



Blickwinkel

Hausnachrichten

AZURIT Seniorenzentrum Novalis

Mai · Juni · Juli 2026



AZURIT

SENIORENZENTRUM NOVALIS

Grußwort
von Hedwig Hanus 3

Herzlich willkommen 4
Wir gratulieren 4

Termine
Vorschau auf Sonderveranstaltungen 5

Vorankündigung
Ballettforum zu Gast im Novalis-Haus 7

Erlebnisse
Ehrung der Bewohner-Jubilare 8
Tiere in unserem Garten 9
Rückblick auf unser Konzertleben 10
Auftritt der Kolbermoorer Schäffler 11
Das war unser Fasching! 12
Närrisches Treiben 13
Super Stimmung 14
Unser Weg ins Seniorenzentrum Novalis 15

Gesundheit
Die Geschichte der Rose 16



Wir nehmen Abschied 19

Besinnliches
Geistliches Wort 20

Rezept
Alkoholfreier Himbeer-Fizz 21

Unterhaltung
Sudoku 22

Impressum

„Blickwinkel“
ist die Haus-
zeitung des
AZURIT Senioren-
zentrums Novalis

V.i.S.d.P
Szilvia Fodor

Redaktion
Hedwig Hanus,
Julia Indenbaum

Fotos
IMAGO,
stock.adobe.com,
Team SKD,
Hedwig Hanus

**Gestaltung und
Produktion**
Forum GmbH,
Saarbrücken

Druck
O/D media GmbH,
Ottweiler

Auflage 250



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser!

Freuen Sie sich auch schon auf den Sommer? Wenn man mich fragt, könnte der Sommer ruhig etwas länger sein – ich mag die Wärme und die Leichtigkeit, das Schwimmen im See, Radeln zum Biergarten, ausgedehnte Wanderungen in unseren heimischen Bergen, die lauen Abende – einfach ein völlig anderes Lebensgefühl als im Winter, wo man gezwungenermaßen viel mehr Zeit im Haus verbringt.

Auch hier im Seniorenzentrum Novalis kann man die warme Jahreszeit genießen: Der Garten grünt und blüht, die große Südterrasse lädt zum Sonnenbad ein, und am Teich gibt es auch schattige Bänke zum Ausruhen.

Mai und Juni sind außerdem gespickt mit Feiertagen – 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam fallen alle in diese Zeit. Unser Maibaum steht wieder vor dem Haupteingang. Auch dieses Jahr ist unter anderem wieder ein sommerliches Grillfest geplant. Den Termin geben wir wie immer rechtzeitig



bekannt! In diesem Sinne wünschen wir eine schöne sommerliche Zeit!

Im Namen des gesamten Teams, Ihre
Hedwig Hanus



Herzlich willkommen!

*Wir begrüßen alle neuen Bewohnerinnen und
Bewohner unserer Residenz.*

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag!*

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und
Bewohnern einen schönen Geburtstag.
Lassen Sie es sich weiterhin gut gehen
und bleiben Sie gesund und glücklich.

Wir gratulieren auch unseren Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern und wünschen ihnen alles
Gute im neuen Lebensjahr.



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

an dieser Stelle finden Sie unsere besonderen Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Über **alle täglichen und regelmäßigen Veranstaltungen** informieren wir Sie weiterhin in unserem wöchentlichen Veranstaltungsplan und auf unseren Aushängen. Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme!

Ihre Residenzleitung

Vorschau auf unsere Sonderveranstaltungen

Mai

SA 02.05. 16.30 Uhr
*Frühlingskonzert
mit dem Joseph-Haas-Chor*

MO 04.05. 15.15 Uhr
*Balladen-Nachmittag
im Steiner-Raum*

SA 16.05. 19.00 Uhr
*Holzkirchner Symphoniker –
Orchesterkonzert*

Juni

SO 28.06. 15.30 Uhr
Stadtjugendkapelle Rosenheim

Juli

SA 11.07 10.30 Uhr
Schülerkonzert Klavier

SA 11.07 16.30 Uhr
Schülerkonzert Gesang

SO 19.07. und 26.07. Uhrzeit folgt
*Ballettforum Rosenheim –
Jahresaufführungen*



Änderungen vorbehalten.

Bitte entnehmen Sie die genauen Termine und Veranstaltungen der Tafel im Eingangsbereich.



GEMEINSAM STARK IN DER PFLEGE



Ich bin

STOLZ DARAUF

- ... in einem der schönsten und sinnvollsten Berufe überhaupt zu arbeiten.
- ... hilfsbedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.
- ... Menschen Tag für Tag ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.
- ... einen Teil dazu beizutragen, dass die Pflege genau die Anerkennung bekommt, die sie verdient.

Ich bin

PROUD TO CARE.

Unsere Initiative proud to care hat es sich zur Aufgabe gemacht, Pflegekräfte aus ganz Deutschland zu vereinen, um gemeinsam für ein besseres Image des Berufsfeldes zu kämpfen und so wieder mehr Menschen für die Pflege zu begeistern.

WIR SIND PROUD TO CARE!

Jetzt mehr erfahren und mitmachen



#proudtocare

Ballettforum zu Gast im Novalis-Haus

... und fast schon ein bisschen wie zu Hause. Denn seit mittlerweile 10 Jahren finden verschiedene Veranstaltungen der Ballettschule von Marianne Bröder hier statt. Zuletzt im Februar, pünktlich zum 13-jährigen Bestehen, das Showing der diesjährigen Wettkampf-Choreographien. Die Tänzerinnen konnten damit beim Regionalscheid A in München viele gute Plätze erzielen und sich in einigen Kategorien weiter qualifizieren.

„Tanz fördert das Selbstvertrauen und stärkt das Selbstbewusstsein“, sagt Marianne Bröder. Gemeinsam mit ihrer Tochter Luca hat sie das Ziel, die Kinder im Unterricht zu stärken, zu motivieren und ihnen den Spaß am Tanzen zu vermitteln. Die Trainerinnen, die Kinder und deren Familien freuen sich darauf, im Juli wieder zur Sommeraufführung ins Seniorenzentrum zu kommen!



Ehrung der Bewohner-Jubilare

Bei der Bewohner-Adventfeier wurden wieder einige Bewohnerinnen und Bewohner für ihr 5- bzw. 10-jähriges Jubiläum mit einem schönen Blumenstrauß geehrt.

Hausleitung Szilvia Fodor übernahm die Ehrungen und bedankte sich für die langjährige Treue.



Tiere in unserem Garten



Wer aufmerksam durch unseren großen Garten geht, kann vielerlei Tiere beobachten: Allerlei Singvögel, Enten, Graureiher, Eichhörnchen und auch Rehe fühlen sich hier offensichtlich wohl. Sogar ein Flamingo und ein Storch sollen gesichtet worden sein! Einem unserer Hausbewohner, Herrn Bielefeld, ist es gelungen, ein paar äsende Rehe mit der Kamera einzufangen. Ein wahres Naturparadies!



Rückblick auf unser Konzertleben

Im Winter haben wieder einige schöne Sonntag-Nachmittags-Konzerte stattgefunden. Sowohl für Hausbewohner als auch auswärtige Gäste sind die Konzerte attraktiv und so war der Festsaal jedes Mal sehr gut gefüllt.



Adventskonzert



Neujahrskonzert 2026



Familien-Weihnachtskonzert



Trio 34u (Three for you)



Klavier und Cello

Auftritt der Kolbermoorer Schächfler

Alle sieben Jahre gibt es die Möglichkeit, die Schächfler tanzen zu sehen: 2026 war es wieder so weit.

Die Schächflergruppe des Trachtenvereins Kolbermoor sorgten für eine farbenfrohe und unterhaltsame Darbietung im Festsaal, zu der auch zahlreiche auswärtige Besucher kamen.



Das war unser Fasching!

Auftritt der Oberlandler Kindergarde



Närrisches Treiben

*... auch unsere
Hausbewohnerinnen
und Hausbewohner
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter hatten
viel Spaß.*



Super Stimmung

Live-Musik sorgte für tolle Stimmung



Unser Weg ins Seniorenzentrum Novalis

*„und jedem Anfang wohnt
ein Zauber inne“*

(H. Hesse Stufengedicht)

Nachdem sich unser Einzug ins Novalishaus im Januar zum ersten Mal jährt, möchte ich dieses Datum zum Anlass für einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr nehmen. Der Zauber unseres relativ großzügigen drei Zimmer Apartments im 2. Stock, mit son-nigem Balkon und Blick auf Wald und Berge und die Spaziermöglichkeiten im nahen Wald und über die Felder, haben mir und meinem Mann von Anfang an gefallen und den Abschied von Haus und Garten in Rosenheim erleichtert. Dazu kommen das umfangreiche Angebot an Konzert- und Theaterveranstaltungen im Festsaal sowie die regelmäßigen Musik-, Sing- und anderen Gruppen im Kreis der Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die Herz und Seele erfreuen. In dieser Vielfalt dürfte man solche Möglichkeiten in kaum einem anderen Seniorenheim finden. Inzwischen haben wir auch etliche Mitbewohnerinnen kennen und schätzen gelernt, sodass wir nicht mehr nur auf unsere alten sozialen Kontakte angewiesen sind, die naturgemäß mit dem Umzug an einen neuen Wohnort zurückgehen. Glücklicherweise können wir beide noch Autofahren und uns allein versorgen. Es beruhigt aber, zu wissen, dass wir hier auch versorgt sind, wenn das einmal nicht mehr geht. Was wir sehr schätzen, ist die für Senioren kostenlose Busverbindung in die Stadt, praktisch vor der Haustür, auch wenn die Rückfahrt aus dem Einkaufszentrum aufgrund der Fahrtroute des Moorexpress etwas problematisch ist. Natürlich merken wir, dass es in Bad Aibling nicht alle gewohnten Ein-



richtungen und Einkaufsmöglichkeiten gibt. Aber übers Internet kann man sich ja heute alles frei Haus bestellen, was gerade in der ersten Zeit nach dem Einzug sehr bequem war. Durch Empfehlung haben wir auch bald eine neue Hausarztpraxis und eine Apotheke gefunden, die praktischerweise täglich ins Novalishaus liefert.

Derzeit fahren wir noch gelegentlich zu kleineren Ausflügen in die nähere Umgebung. Wie wir von Mitbewohnern gehört haben, gibt es aber auch regelmäßig Busausflüge. Das wollen wir in der wärmeren Jahreszeit auch einmal ausprobieren.

Fazit unseres ersten Jahres im Novalishaus: Es war ein guter Entschluss, gerade hierher umzuziehen, und es war nicht zu früh, uns in die Sicherheit eines betreuten Wohnens zu ergeben! Wir fühlen uns inzwischen hier zuhause und können jeder/m nur raten, sich rechtzeitig mit der Frage des Wohnens im Alter auseinanderzusetzen!

Die Geschichte der Rose

Sie gilt als die schönste Blume der Welt – ein Symbol für Eleganz und Anmut. Doch nur wenige kennen ihre reiche Geschichte. Ein Streifzug durch die Jahrhunderte zeigt, wie die Rose **Kulturen inspirierte** und **Schönheitsrituale prägte**.

An frostigen Winterabenden, wenn die Kälte das Leben draußen erstarren lässt, bietet das warme Licht eines Badezimmers Zuflucht. Eine Wanne voll dampfendem Wasser, durchzogen von Rosenölen, wirkt wie ein kleiner Garten mitten im Winter. Der zarte Duft legt sich über die Haut und erfüllt den Raum mit Wärme und Geborgenheit. Ein Moment der Sinnlichkeit, der an Zeiten erinnert, in denen die Rose nicht nur ein Symbol, sondern auch geschätztes Mittel zur Pflege und Heilung war.



Die Geschichte der Rose in der Schönheitspflege beginnt vor Tausenden von Jahren. Bereits in der Antike galt die Rose als eine der heiligsten Pflanzen. In Mesopotamien, Persien und Ägypten wurde sie kultiviert und verehrt. Die Ägypter, insbesondere Kleopatra, nutzten Rosenöl und Rosenwasser zur Hautpflege und Parfümierung. Ihre Gemächer sollen mit Rosenblüten bedeckt gewesen sein, deren Duft sie zur Verkörperung von Macht und Schönheit machte.

In der griechischen und römischen Antike galt die Rose als Geschenk der Götter. Die Griechen erzählten, sie sei aus dem Blut der Aphrodite entstanden – ein Symbol der Liebe und göttlichen Schönheit. Die Römer destillierten Rosenwasser als Tonikum und Duftstoff, während Rosenöl als luxuriöses Massageöl diente. Römische Frauen nahmen Rosenbäder, um ihre Haut zu glätten, und verwendeten Cremes, um sie vor dem trockenen Klima zu schützen. Im Mittelalter gewann die Rose neue Bedeutung als Symbol der Reinheit und als Heilpflanze. Besonders in Klostergärten wurde sie angebaut. Mönche und Nonnen schätzten sie für ihre beruhigenden, entzündungshemmenden und regenerierenden Eigenschaften. Rosenwasser wurde bei Hautproblemen wie Rötungen und Irritationen eingesetzt, während Rosenöl zur Behandlung von Wunden und Verbrennungen verwendet wurde. Auch Hildegard von Bingen hob die beruhigende und regenerierende Wirkung der Rose hervor und empfahl Rosenwasser nicht nur zur äußeren Anwendung, sondern auch zur Stärkung von Geist und Seele.

Mit der Renaissance erlebte die Rose eine wahre Blütezeit – im wörtlichen und übertragenen Sinne. Sie wurde zum Statussymbol von Eleganz, Raffinesse und Luxus.

In den prachtvollen Gärten der italienischen Fürstenthöfe und der französischen Könige war sie allgegenwärtig. Sie wurde nicht nur wegen ihres Duftes und ihrer Schönheit kulturi-

viert, sondern auch als wesentlicher Bestandteil der aufkommenden Parfümkunst. Die Damaszener-Rose, über den Orient nach Europa gelangt, wurde wegen ihres intensiven Aromas und ihrer hohen Konzentration an ätherischen Ölen geschätzt. Adlige Frauen wie Katharina von Medici ließen maßgeschneiderte Duftmischungen anfertigen, die nicht nur als Parfüm, sondern auch als Hautpflege dienten. Rosenwasser wurde ein fester Bestandteil der täglichen Schönheitsrituale, da es die Haut klärte und mit Feuchtigkeit versorgte.

Ein berühmtes Ritual für den luxuriösen Umgang mit der Rose war das „Rosenbad“, das Königin Elisabeth I. von England pflegte: warmes Wasser mit Rosenblättern, Milch und Honig, um die Haut geschmeidig zu halten und als Symbol der Reinheit und Weiblichkeit.



Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert wurde die Rose für die breite Bevölkerung zugänglich. Verbesserte Destillation ermöglichte die Herstellung größerer Mengen von Rosenwasser und Rosenöl. Unternehmen wie Guerlain nutzten Rosenessenzen als Herzstück in Parfüms und Hautpflegeprodukten. Erste Rosencremes und -seifen wurden in den Parfümerien der großen Städte verkauft und wurden besonders bei trockener Haut geschätzt.

In den 1960er- und 1970er-Jahren erlebte die Rose eine Wiedergeburt als Symbol für Naturverbundenheit und Harmonie. Rosenbäder und selbstgemachte Cremes aus Rosenwasser und natürlichen Ölen wurden zu einem Ausdruck von Selbstfürsorge und Natürlichkeit. Ihr warmer Duft galt als Mittel, um Stress und Angst zu lindern und wurde häufig in Kombination mit Meditation oder Yoga verwendet. In der Aromatherapie fand Rosenöl Anwendung, um einen Zustand innerer Ruhe und Entspannung auszulösen oder zu fördern.





Heute ist die Rose aus der Welt der Kosmetik und Hautpflege nicht wegzudenken. Ihre Vielseitigkeit macht sie zu einer der beliebtesten Zutaten für verschiedene Produkte:

• **Rosenwasser:**

Das durch Destillation gewonnene Rosenwasser ist ein Klassiker in der Hautpflege. Es ist besonders für empfindliche Haut geeignet, da es beruhigend wirkt, Rötungen reduziert und Feuchtigkeit spendet. Viele Toner für sensible Haut enthalten Rosenwasser, da es die Haut sanft klärt und den pH-Wert ausgleicht.

• **Rosenöl:**

Dieses wertvolle ätherische Öl ist reich an Antioxidantien und Vitaminen, die die Zellregeneration fördern und die Haut vor freien Radikalen schützen. Es eignet sich besonders für trockene und reife Haut, da es intensiv pflegt und sichtbar glättet. Im Winter kann Rosenöl direkt auf die Haut oder als Zusatz in Cremes und Seren verwendet werden, um Trockenheit und Spannungsgefühle zu lindern.

• **Rosenextrakt:**

Dieser konzentrierte Wirkstoff wird häufig in Anti-Aging-Produkten eingesetzt. Er strafft die Haut, mildert Fältchen und schützt vor Umwelteinflüssen.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Produkten, die die Rose in verschiedenen Duftrichtungen präsentieren. Während die Damaszener-Rose mit ihrem schweren, sinnlichen Aroma häufig in Parfüms und Badezusätzen verwendet wird, findet die leichte Frische der Wildrose ihren Platz in Tagescremes und Körperlotionen.

Julia Indenbaum

Service-Tipps

Wie man die Rose in die eigene Pflege integriert

Rosenbäder im Winter:

Ein warmes Bad mit Rosenessenzen verwandelt kalte Winterabende in ein spannendes Spa-Erlebnis. Geben Sie einige Tropfen reines Rosenöl oder eine Badeessenz mit Rosenwasser ins Badewasser. Für einen zusätzlichen Hauch von Luxus können getrocknete Rosenblätter hinzugefügt werden. Das warme Wasser hydratisiert die Haut, während der Rosenduft beruhigend auf die Sinne wirkt und ein Gefühl von Geborgenheit vermittelt.

Feuchtigkeitsspendende

Rosenmasken:

Eine Maske mit Rosenextrakt oder -öl ist ideal für strapazierte Winterhaut. Sie können eine fertige Maske verwenden oder eine DIY-Maske herstellen: Mischen Sie 1 EL Rosenwasser mit 1 TL Honig und etwas Joghurt. Diese Kombination spendet Feuchtigkeit, beruhigt und revitalisiert die Haut. Lassen Sie die Maske 15 Minuten einwirken und spülen Sie sie anschließend mit lauwarmem Wasser ab – das Ergebnis ist eine geschmeidige und erfrischte Haut.

Pflege für strapazierte Hände mit

Rosencreme:

Die Hände sind im Winter besonders anfällig für Trockenheit und Risse. Eine reichhaltige Handcreme mit Rosenextrakt oder Rosenöl spendet Feuchtigkeit, beruhigt und schützt die Haut. Für eine intensive Pflege tragen Sie abends eine dicke Schicht Rosencreme auf, ziehen Baumwollhandschuhe an und lassen die Creme über Nacht einwirken. Am Morgen fühlen sich Ihre Hände weich und gepflegt an.



Wir nehmen Abschied...

... von unseren verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohnern

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

Geistliches Wort

*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!*

Jedes Jahr ab Mitte Februar ziehe ich frühmorgens eine orangefarbene Warnjacke an und laufe mit einem leeren Kübel in der Hand an der Staatsstraße Prutting-Wasserburg entlang. Neben mir rauscht der Berufsverkehr in Tempo 70 km/h vorbei. Unangenehm für mich, aber lebensgefährlich für die kleinen Lebewesen, für die ich unterwegs bin. Entlang der Straße haben die Gemeinde und der Bund Naturschutz einen 30 cm niedrigen Zaun aufgestellt und im Abstand von 10-15 Metern Eimer eingegraben. Vorsichtig sammle ich die Kröten ein und fahre dann mit dem Auto zum 700 Meter entfernten See auf der anderen Straßenseite. Dort treffen sich Männchen und Weibchen jedes Jahr wieder zum Ablachen. Ein Stück Wald, eine Wiese, ein See. Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Der Theologe und Urwaldarzt Albert Schweitzer hat gesagt: „Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das auch leben will.“ Ja, wir alle wollen leben, wir alle brauchen Lebens-Raum. Nicht immer gelingt das Miteinander. Manchmal muss der eine Lebensraum für den Lebensraum des anderen weichen. So wie der Weg der Kröten zum See für unsere Autostraße. Das Recht des Stärkeren.

Auch im Blick vom Kleinen auf das große Weltgeschehen erleben wir immer wieder, dass die Starken sich nehmen, was sie wollen. Oder es versuchen. Manchmal geht es mir auch in meinem persönlichen Lebensraum so, dass ich mich bedroht oder eingeengt fühle. Auch ich brauche meinen Raum zum Leben. Meinen Freiraum. Luft zum Atmen. Platz, mich



zu entfalten. Schutz und Sicherheit. In Psalm 31 steht: Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Der Beter des Psalms bittet Gott um Hilfe vor Verfolgern, erlebt aber gleichzeitig, dass Gott ihn schützt und ihm neue Lebensmöglichkeiten eröffnet. Daniela Dicker dichtet diesen Psalmvers folgendermaßen weiter: Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Du gibst mir den Atem, schenkst mir den Traum von einer neuen Welt, wo jeder etwas zählt. Gott stellt uns in unseren ganz persönlichen Lebensraum. Ihn dürfen wir einnehmen und gestalten. Zusammen mit anderen, die Teil unseres Lebensraums sind. Gott will immer wieder das Enge um uns wegnehmen und uns neue Sichtweisen und Möglichkeiten zeigen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit

Ihre
evangelische Seelsorgerin
Susanne Franke

Alkoholfreier Himbeer-Fizz

Zutaten für 6 Gläser:

- 3 Bio-Zitronen
- 12 Stiele Rosmarin
- 18 cl Himbeersirup
- Eiswürfel
- Mineralwasser
- frische Himbeeren zum Garnieren

Zubereitung:

Die Zitronen heiß abwaschen und trockenreiben. Die Hälfte davon auspressen, die restlichen in Scheiben schneiden. Rosmarin waschen und trocken schütteln.

Je 3 cl Himbeersirup in Cocktailgläser füllen und mit Eiswürfeln, Himbeeren, Zitronenscheiben und Rosmarinzweigen in die Gläser geben. Mit Zitronensaft und Mineralwasser auffüllen.



Warum heißen alkoholfreie Cocktails „Mocktails“?

„Mocktail“ ist ein Kofferwort – zusammengesetzt aus dem englischen Verb „to mock“ (nachahmen, vortäuschen) und „Cocktail“. Mocktails sind alkoholfreie Mischgetränke, die das Aussehen und den Geschmack klassischer Cocktails imitieren, jedoch ohne Alkohol auskommen. Der Name steht also für eine „nachgeahmte“ Variante des Originals.

SUDOKU

Alle Felder des Spielfelds sind so mit Zahlen auszufüllen, dass jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Teilquadrat des Spielfelds nur einmal vorkommt.

A) sehr leicht

4		2						5
1		6						3
			1	5				7
5	2	4						
							1	9
			1	5	6	7		
3	4							
					7	6		
						4	7	2

B) leicht

4			1	2				
						8	7	9
5				7				
	9				2	1	8	4
	1				4		3	
	8					7		
		2	5		9			
9	6							2
							4	7

C) mittelschwer

9	2			6		3		
				9				
	3			4		9		7
	1		2		7			9
							5	2
2	5	4						8
		8	4					
							7	5
		5	3				6	

Lösungen

A

2	6	7	4	1	3	5	8	9
5	4	3	6	7	8	1	9	2
9	8	1	5	6	2	7	4	3
8	9	1	5	6	7	4	2	3
7	6	3	4	2	8	5	1	9
5	2	4	9	3	1	8	6	7
9	3	8	1	5	2	6	7	4
1	5	6	7	4	9	2	3	8
4	7	2	6	8	3	9	5	1

B

7	4	6	9	3	6	9	5	1
2	5	1	7	8	4	6	3	9
8	6	3	6	1	9	5	2	4
9	6	1	7	9	6	2	8	4
5	5	4	2	3	6	1	7	8
4	4	1	8	4	3	9	5	7
1	5	6	8	9	7	3	4	2
9	8	7	6	4	5	8	3	1
3	5	6	8	1	2	9	7	4

C

1	6	8	2	9	3	5	4	7
5	4	7	8	1	6	9	2	3
3	2	9	5	7	4	1	8	6
8	4	6	1	9	3	7	5	2
7	3	1	8	4	2	6	9	5
6	9	8	3	4	1	5	2	7
9	7	5	6	1	4	2	8	3
8	1	3	2	5	7	6	4	9
5	3	6	1	4	2	9	8	7
4	8	1	7	9	3	5	2	6
9	2	7	5	6	8	3	1	4



Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

Mediq betreut Sie in allen Versorgungsbereichen – persönlich und zuverlässig.



Enterale
Ernährung



Infusions-
therapie



Stoma



Wunde



Tracheostoma



Ableitende
Inkontinenz



Diabetes

Informieren Sie sich jetzt kostenfrei unter
Telefon 0800 3344800 · kundenservice@mediq.de · www.mediq.de

Mediq Deutschland GmbH · 66663 Merzig



MD/M/0004/V01/2026-03



at the heart of healthcare

AZURIT Seniorenzentrum Novalis
Ghersburgstr. 19 · 83043 Bad Aibling
Telefon 08061 905-0 · Fax 08061 905699
info@seniorenzentrum-novalis.com
www.seniorenzentrum-novalis.de